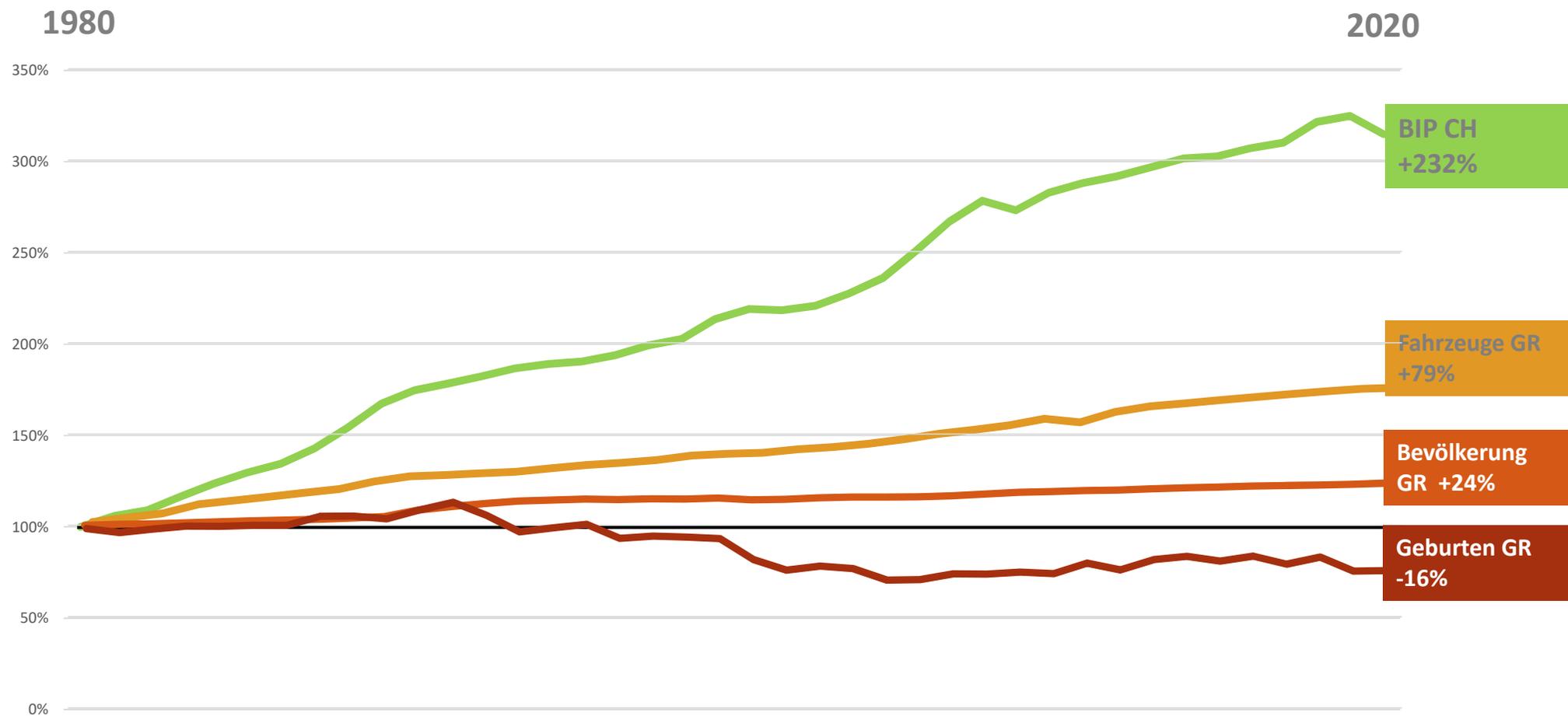




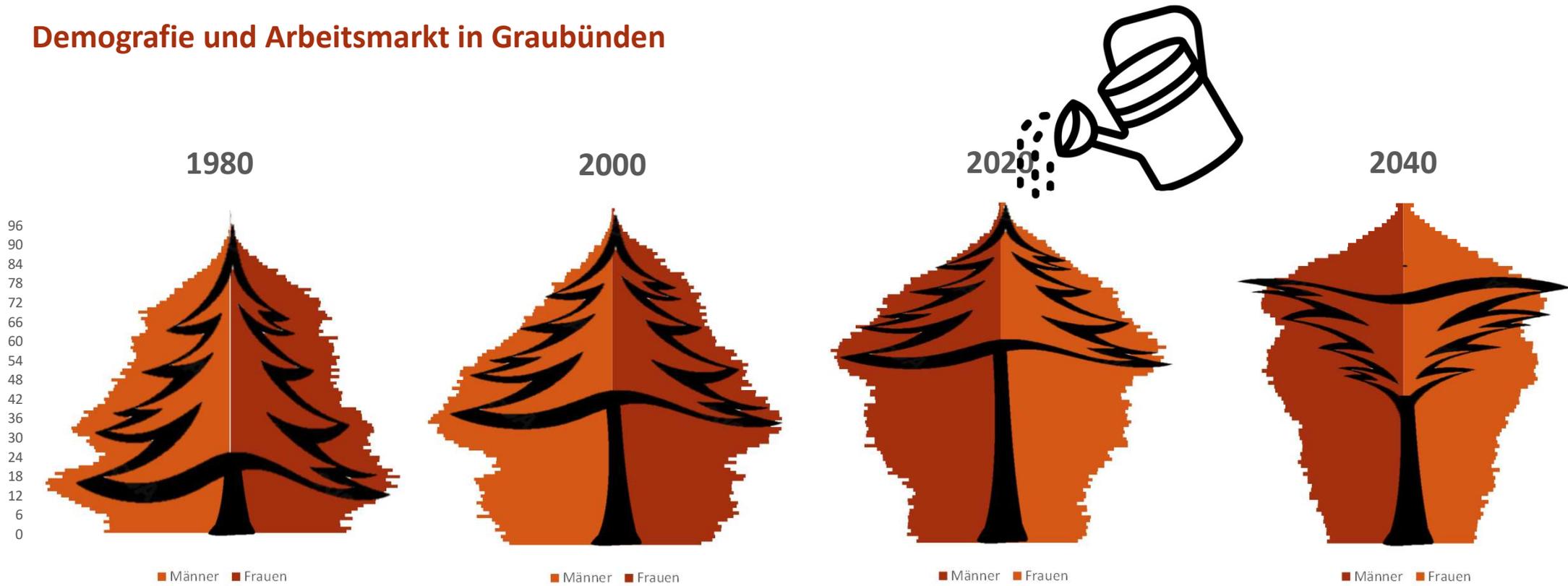
Arbeitskräftemangel in Graubünden

Analyse und Blick in die Zukunft

Wirtschaftliche Entwicklung: Rückstand des Bevölkerungswachstums



Demografie und Arbeitsmarkt in Graubünden



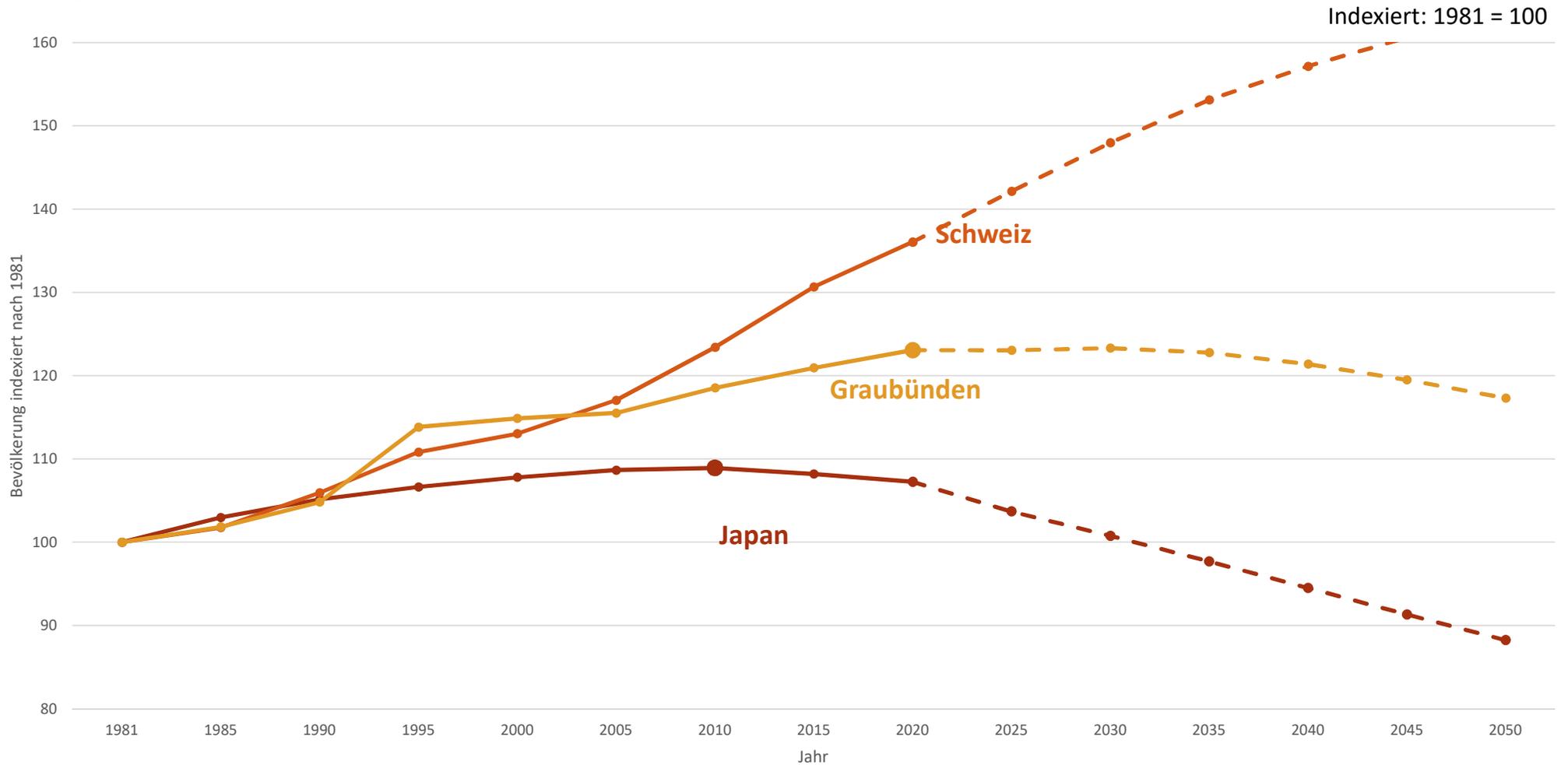
Hochkonjunktur ist vorbei
„Boomer“ treten in Arbeitsmarkt ein

Immobilienkrise, Dotcom-Blase
„Boomer“ buhlen um Jobs

Wohlstand, gute Jahre
Boomer vor dem Rentenalter

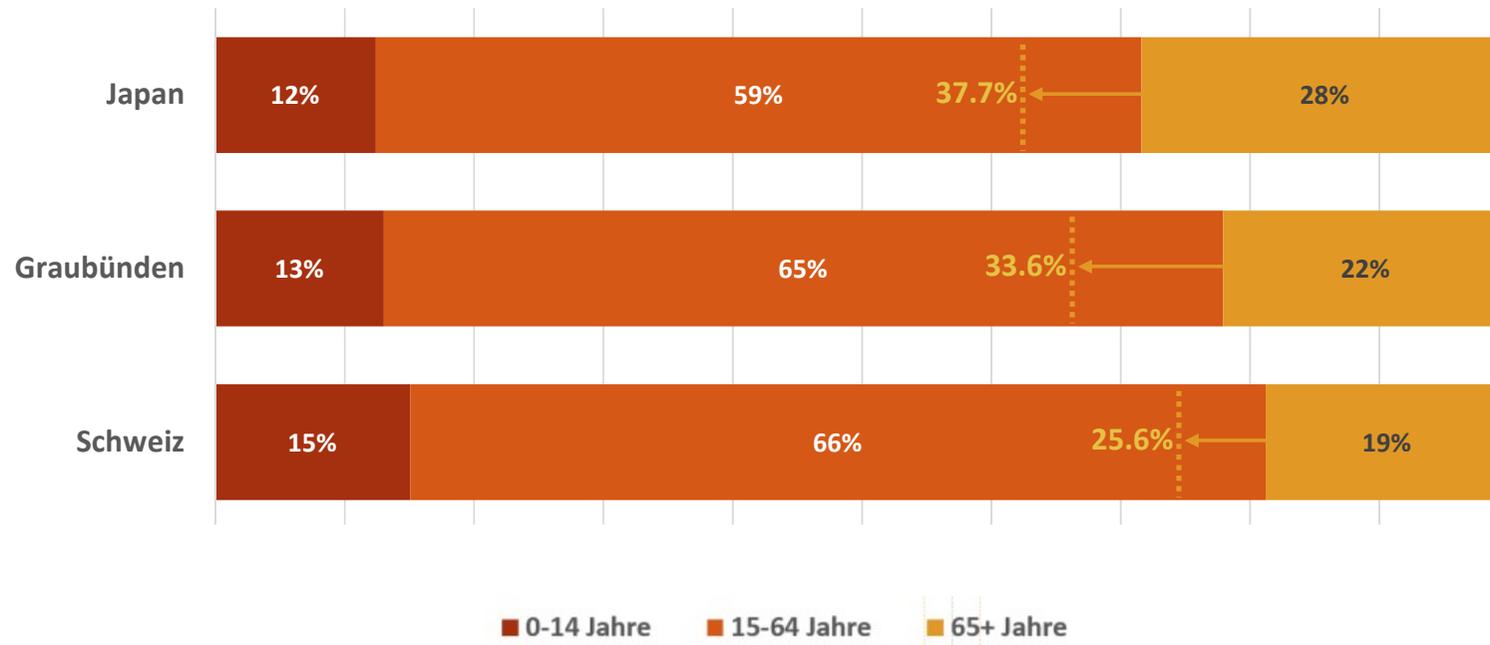
Fehlender Nachwuchs
Boomer im Rentenalter

Demografie in Graubünden heisst auch: Wir wachsen nicht mehr



Quelle: Referenzszenario Bevölkerung BFS und Portal Site of Official Statistics of Japan

Demografie in Graubünden 2050 heisst: Wir werden älter – und die Älteren werden mehr



Für unseren Arbeitsmarkt bedeutet das in den kommenden 20 Jahren

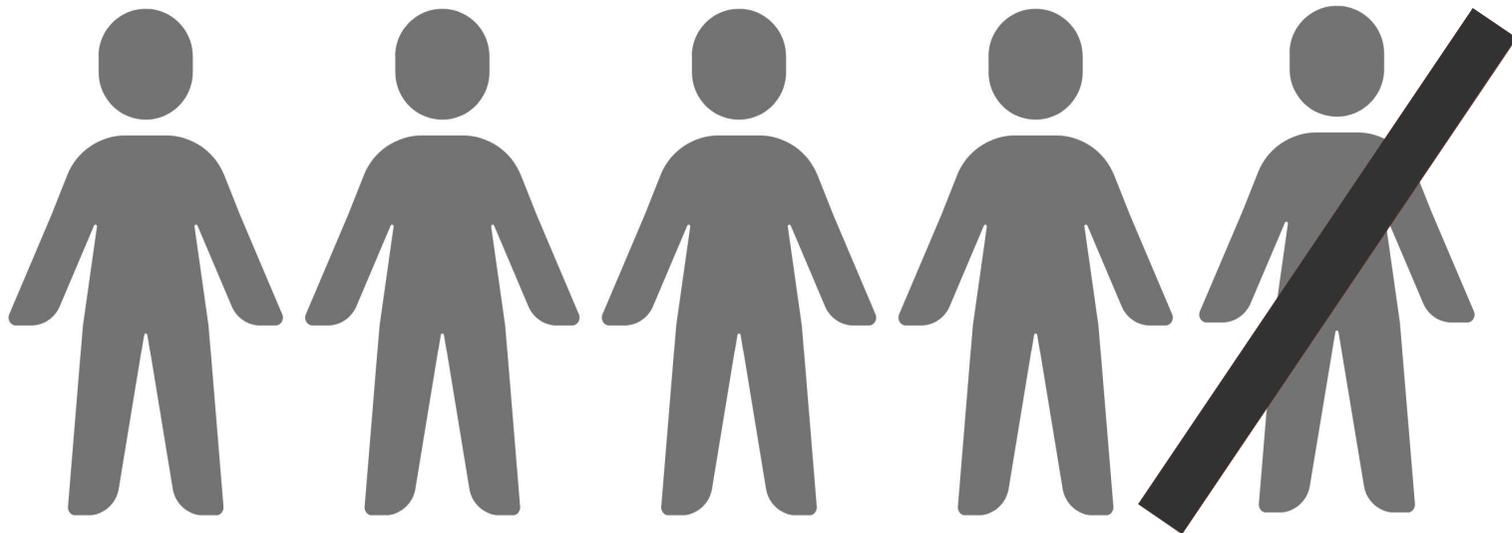
Es fehlen uns 24'000 Bündnerinnen und Bündner im Erwerbsalter!



59'000 Personen erreichen
das Rentenalter 65

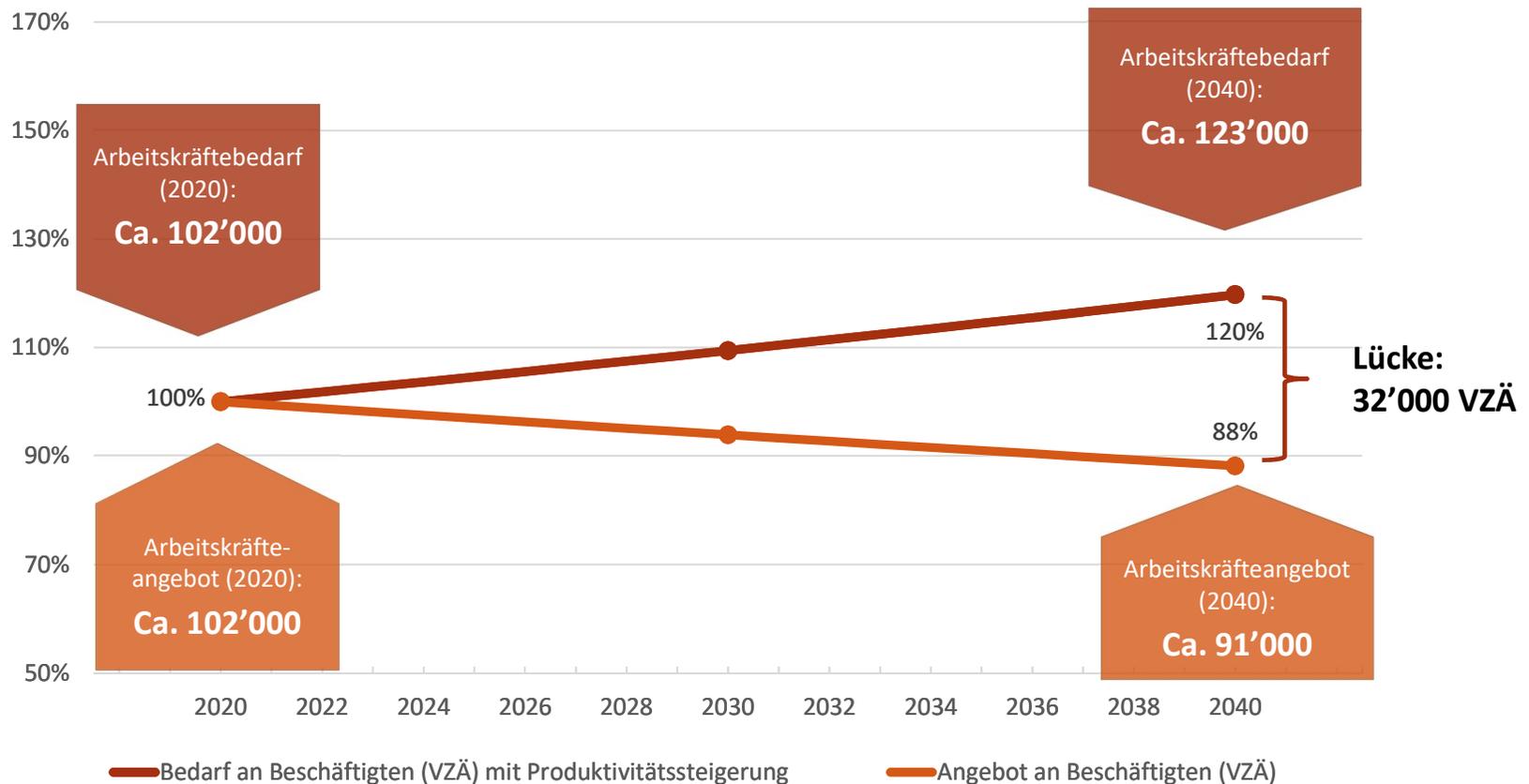
35'000 Junge steigen in
die Erwerbstätigkeit ein

...oder anders ausgedrückt



Wenn wir weiterhin den Anspruch auf Wachstum haben....

Bei 1% Produktivitätssteigerung pro Jahr und dem Anspruch nach einem mittleren Wirtschaftswachstum in Graubünden fehlen uns bis 2040 >30'000 Arbeitskräfte (Vollzeitstellen)

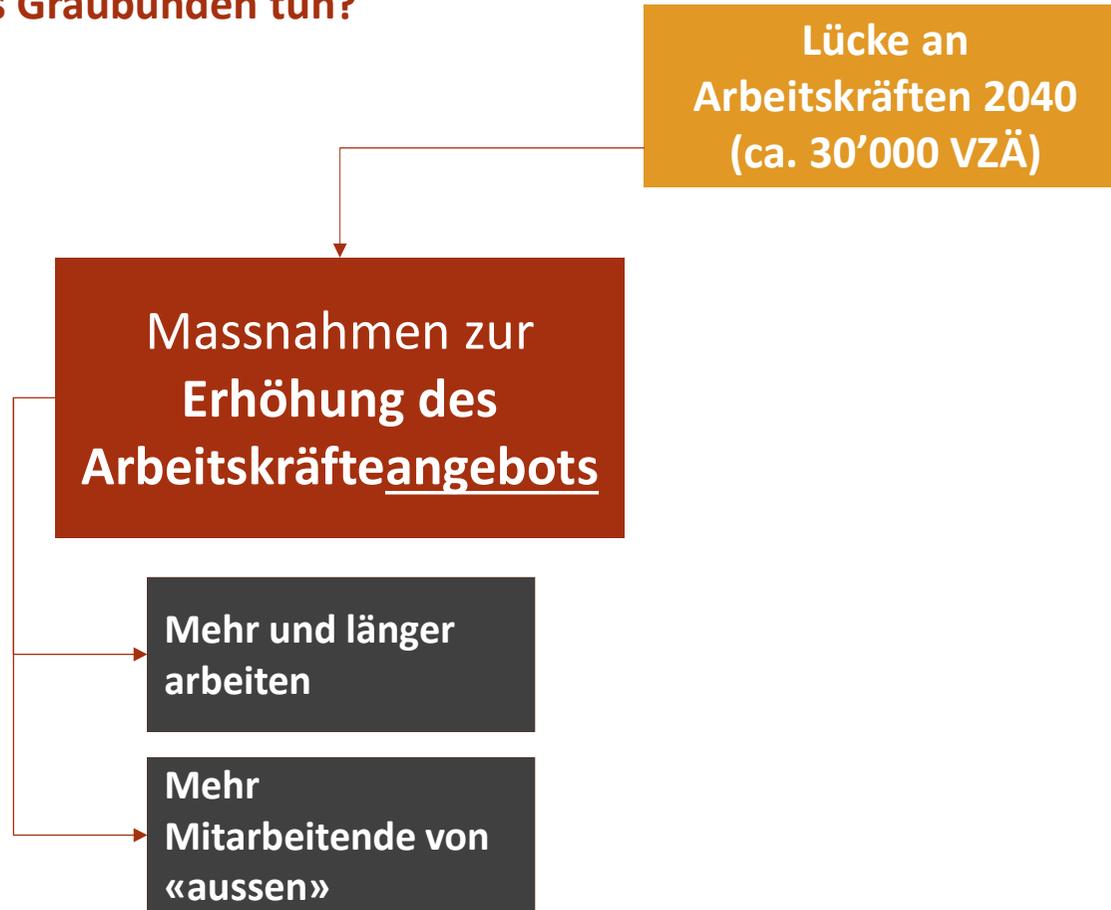


Auswirkung auf die Unternehmen

Der Kampf um Talente wird härter



Was muss Graubünden tun?



Mitarbeiter gewinnen – von Graubünden und von aussen

Wie gewinnen wir zusätzliche Pendler, Grenzgänger, Zuzüger, Zuwanderer?

Wie bewegen wir die einheimische Bevölkerung, mehr oder länger zu arbeiten?

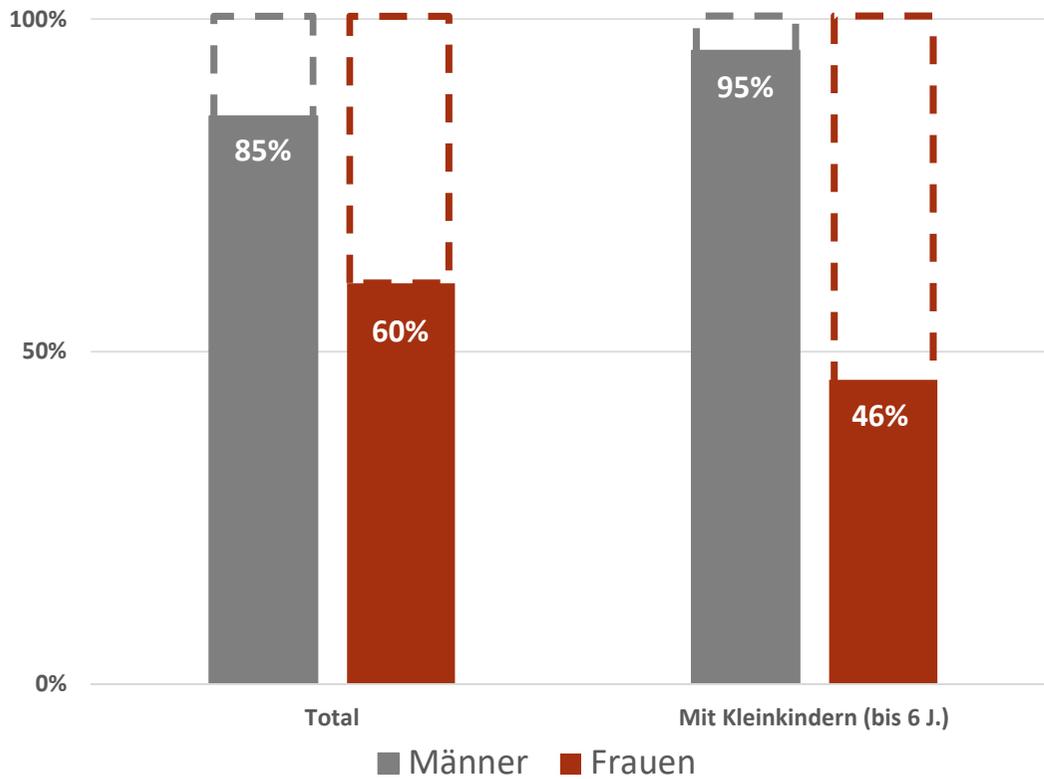


Bild: Silvretta Seilbahnen AG; ischgl.com

Ansatzpunkt «Mehr / länger arbeiten»

Mehr arbeiten

Durchschnittlichen Arbeitspensen von Männern und Frauen

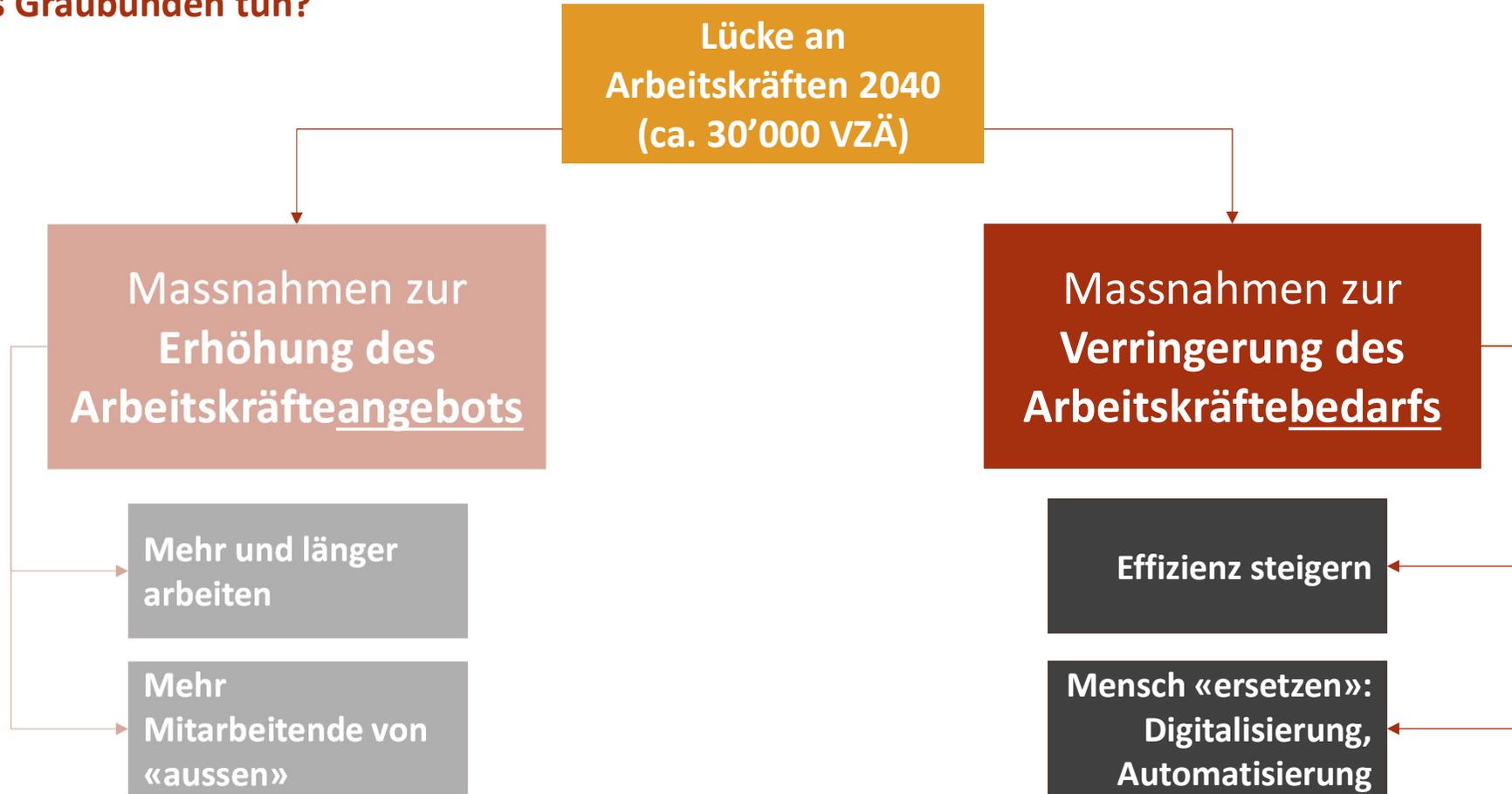


Quelle: Eigene Darstellung auf Basis BFS

Länger arbeiten



Was muss Graubünden tun?



Thinking outside the box – eine wichtige Fähigkeit der Zukunft





Japan: Demografisch ausgeblutete Regionen

900+ Geisterorte

**Arbeitskräftemangel
ist auch ein regionales
Thema**



Graubünden

Stärken nutzen, regionaler Arbeitsmarkt attraktivieren!

Herzlichen Dank!

Brigitte Küng
Co-Geschäftsführerin
Wirtschaftsforum Graubünden
www.wirtschaftsforum-gr.ch

Mehr zum Thema:

